

Mit „Kendy“ und Modeshow

Trubel am Sonnabend vor dem Haus der Freundschaft. Da stehen Autos und Anhänger, Requisiten und Kostüme werden verladen. Doch an der Tür hängt ein Schild: Geschlossene Veranstaltung. Einlaß nur mit Einladung. Aber kein Grund zum Ärgern, denn alle zwei Jahre ist „Heitere Premiere“-Zeit.

Die „Heitere Premiere“, eine vom Stadtkabinekt für Kulturarbeit organisierte Veranstaltung, auf der sich junge Akteure der Unterhaltungskunst dem Publikum vorstellen, findet jeweils in vier Kreisstädten unseres Bezirkes statt. Interpreten und Darbietungen, die bei diesen sogenannten „Stützpunkt“-Veranstaltungen auffallen, werden zur „Heiteren Premiere“ auf Bezirksebene delegiert. Und wer sich hier wiederum als besonders gut herauskristallisiert, hat die Chance, einen Fördervertrag mit der Bezirkskommission für Unterhaltungskunst abzuschließen und bei konstanter Weiterentwicklung seine Kunst zu seinem Beruf zu machen. Um 19.30 Uhr ging es los. Die Akteure waren teilweise schon seit 10.00 Uhr mit intensiven Proben beschäftigt. Das war vielleicht auch der Grund, warum der Auftritt der Tanzgruppe des Jugendklubhauses durch plötzlichen Ausfall eines Mädchens jäh unterbrochen wurde. (Ein Arzt war relativ schnell zur Stelle, und mit einer halben Stunde Verzögerung ging es dann weiter). Die beiden Moderatoren Christine Streich und Holger Niemann, führten gekonnt und sympathisch durchs bunte Programm. Mit klangvollen Namen, wie z. B. Modeshow „Phantasie“, Tanzduo „Skip“, Judogruppe „Dippon“ oder das seit kurzem berufsmäßig arbeitende Pop-Duo „Kendy“, das ein klangvolles Finale dieses Abends bestritt, wurden die Künstler angekündigt. Durch die Absage zwei weiterer Gesangsdarbietungen blieb das Duo leider die einzige musikalische Leistung, dafür um so wirkungsvoller als abschließender Glanzpunkt.

Nichtsdestotrotz — die Beteiligten leisteten viel. Denn einer artistischen oder anderen Darbietung gehen unzählige Proben, organisatorische Probleme, Schweiß und Tränen voraus.

Steffen